

57. Volksschule HASELSTAUDEN

„Lebens(t)raum Schule, Garten & Natur“: Erweiterung und Betreuung des Schulgartens,
Anlegen eines Biotops, Bau eines Insektenhotels



Kurzinfo:

Bundesland: **Vorarlberg**

Gemeinde: **Dornbirn**

vielfaltleben-Gemeinde: **nein**

Eingereicht am: **31.05.2016**

Anzahl der SchülerInnen: 30

Projektlaufzeit: **fortlaufend**

Kontaktperson: **Robert Obmann**



Projektbeschreibung:

Die Volksschule Dornbirn Haselstauden verfügte bereits über einen kleinen Schulgarten, der durch eine – mit SchülerInnen – sorgfältigen Planung neu gestaltet und umgebaut wurde. Neben dem Garten stehen mehrere Grünflächen zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung.

Für die Umsetzung des Gartenprojektes konnte der ostseitige Teil der Schule in Anspruch genommen werden. Neben dem Nutzgarten wurde auch ein Biotop mit Natur geschützten Pflanzen angelegt. Angrenzend wurden in einem Rasenabschnitt neue Wildblumen & Wildkräuter gesät, sowie diverse winterharte Blumen gepflanzt. Rund um die Schule steht für die Umsetzung genügend Wiesenfläche zur Verfügung. Zahlreiche Bäume – ein Mammutbaum, Linden, Eibe, Weißdorn, Apfelbäume, Ahorn, sowie Sträucher – Buche, Kirschlorbeer, Efeu, weiße und rote Stachelbeere, roter und schwarzer Holunder, rote und schwarze Johannisbeere – bieten einerseits Schutz und Nahrungsquelle für verschiedene Tiere und andererseits Gaumenfreuden für die SchülerInnen. Nach reiflicher Überlegung und Recherche zur Verbindung von Nutzgarten und Naturschutz, konnte auch ein Händler in Deutschland ausfindig gemacht wer-



den, der unter anderem verschiedenste Natur geschützte Pflanzen liefert. So wurde neben dem Nutzgarten zusätzlich ein Biotop angelegt. Blaue Schwertlilien, Sumpfdotterblumen, zwei verschiedene Arten von Seerosen, Zwergbinsen, Zwergrohrkolben und schlanker Rohrkolben wurden in und um dieses Biotop gepflanzt. Durch das Anlegen eines Biotopes, konnte ein neuer Lebensraum geschaffen werden. 3 Goldfische, 2 verschiedene Wasserschneckenarten und zahlreiche Libellenlarven bewohnen seit der Fertigstellung des Biotopes ihre neue Umgebung. Das Biotop dient nicht nur als Lebensraum, sondern auch als Wasserquelle für zahlreiche Insekten. Verschiedene Haufen von Steinen und Ästen bieten ebenfalls Platz für zahlreiche Tiere wie Spinnen, Asseln, Käfern und Ameisen.

Daneben sorgte der Bau eines „Insektenhotels“ für weiteren Lebensraum zahlreicher Insekten. Höhepunkt war der Bau eines Bienenunterstandes, der Platz für derzeit ca. 60.000 Bienen geschaffen hat, die von einer Imkerin durch das Jahr betreut werden. Der Bienenstand dient auch einem praxisorientiertem Unterricht über Bienen. Für den Erwerb der Gartenplakette – mussten in erster Linie die Kernkriterien erfüllt werden – Verzicht auf Pestizide, Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Verzicht auf Torf. Nach der Erfüllung dieser Auflagen, wurden durch zwei Biologinnen den Garten begutachtet und bewertet.

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonal, SchülerInnen und Freizeitpädagogen, konnte der neue Schulgarten während dem Unterricht, in der Ganztagesklasse und der Mittags- und Nachmittagsbetreuung von der Planung bis zur Durchführung gestaltet werden. Ein wichtiger Bestandteil war, den Unterricht in die Praxis zu verlegen. Durch verschiedene Methoden konnten sich die SchülerInnen im Vorfeld ihr Wissen über verschiedene Pflanzen, Tiere und Garten aneignen. Unter anderem wurde mit der 1a Ganztagesklasse ein Plakat erstellt der die Pflanzen im und am Biotop beschrieb. Insgesamt wurden 4 Plakate über das Gartenprojekt erstellt, und bei der Umweltwoche in der Inatura ausgestellt. Die 1a Ganztagesklasse konnte dieses Projekt vor zahlreichen Zuschauern vorstellen. Anschließend waren diese in der Schule zu besichtigen.

